

# Jahresbericht

Berichtszeitraum: 1. April 2015 bis 31. März 2016



Deutsche Physikalische Gesellschaft





# Der Vorstand



**Edward G. Krbasik**  
Präsident (bis 5. April 2016)  
Vizepräsident (seit 5. April 2016)



**Rolf-Dieter Heuer**  
Präsident  
(seit 5. April 2016)



**Johanna Stachel**  
Vizepräsidentin  
(bis 5. April 2016)



**Matthias Bartelmann**  
Publikationen  
(bis 31. März 2016)



**Eberhard Bodenschatz**  
Publikationen  
(seit 1. April 2016)



A. Griesch, MPI für Physik

**Siegfried Bethke**  
Auswärtige Beziehungen



K. Satzinger Viel, U Augsburg

**Gert-Ludwig Ingold**  
Bildung und  
wissenschaftlicher  
Nachwuchs



**Rudolf Lehn**  
Schule  
(bis 30. November 2015)



**Sven Lübeck**  
Schule  
(seit 1. Dezember 2015)



S. Elliger / Sächsische Zeitung

**Rolf Pfrengle**  
Schatzmeister



**Arnulf Quadt**  
Öffentlichkeitsarbeit



**Udo Weigelt**  
Industrie, Wirtschaft  
und Berufsfragen



**Gertrud Zwignagl**  
Wissenschaftliche  
Programme und Preise

# Lichtblicke und grenzenloses Engagement

Jahresbericht des Vorstands und der Geschäftsführung zu Aufgaben und Aktivitäten der DPG, aus dem Physikzentrum Bad Honnef und dem Magnus-Haus Berlin

Das vergangene Jahr war geprägt von Diskussionen über strategische Ausbaupläne der DPG zu ausgewählten Aktionsfeldern sowie von zahlreichen Aktivitäten, zum Beispiel im Internationalen Jahr des Lichts. Großen Raum nahm das Projekt „Physik für Flüchtlinge“ ein, das die DPG aufgrund des großen Erfolgs und dank einer Förderung durch das BMBF im Jahr 2016 bundesweit fortführt. Bedeutsam war ebenso die erstmalige Vergabe der Gustav-Magnus-Medaille an Wolfgang Frühwald. Mit dieser Sonderform der Ehrenmitgliedschaft ehrt die DPG Persönlichkeiten, die aus einem anderen Forschungs- oder Lebensbereich heraus die Verbindung zur Physik in herausragender Weise gefördert haben. Über diese Arbeiten hinaus wurden viele Kernaktivitäten der DPG weiterentwickelt: Mittels einer neuen App konnten sich die Teilnehmerinnen oder Teilnehmer der Frühjahrstagungen ihre Tagungsprogramme individuell zusammensetzen. Ein Highlight war ferner die Einweihung des neuen Gästehauses des Physikzentrums Bad Honnef am Tag der DPG 2015.

Im November 2015 beschloss der Vorstand Ausbaupläne, die nach einer Strategieklausur seit Herbst 2013 entwickelt wurden. Der Vorstandsrat verabschiedete sie im Frühjahr 2016. Die DPG möchte ihre Aktivitäten in den nächsten Jahren vor allem auf vier Gebieten steigern:

- Öffentlichkeitsarbeit stärken,
- Nachwuchsaktivitäten intensivieren,
- breitere Brücken zur Industrie schlagen und
- das internationale Engagement der DPG ausbauen.

Die DPG ist bei der Realisierung dieser Ziele im Berichtszeitraum gut vorangekommen.

DPG / Jan Vetter



INTERNATIONAL  
YEAR OF LIGHT  
2015

Eröffnungsveranstaltung des International Year of Light im Deutschen Museum in München

Über diese Themen hinaus waren weitere wichtige Punkte die Frühjahrstagungen und die Aktivitäten im Physikzentrum Bad Honnef sowie im Magnus-Haus Berlin.

## Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

Strategische Ziele der DPG sind

- das Ansehen der Physik in Öffentlichkeit und Politik zu verbessern,
- über die DPG zu informieren,
- den wissenschaftlichen Austausch und die Vernetzung zu fördern,
- den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern sowie Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen.

## Internationales Jahr des Lichts

Das Internationale Jahr des Lichts 2015 (IYL) lenkte weltweit die Aufmerksamkeit der Menschen auf die Bedeutung der Physik. In wissenschaftlich-technischen und kulturellen Veranstaltungen wurde Licht in all seinen Dimensionen dargestellt. Allein in Deutschland gab es über 700 Veranstaltungen und Aktivitäten.<sup>#)</sup>

## Highlights der Physik 2015 in Jena

Die 15. „Highlights der Physik“, die vom 22. bis 26. September 2015 in Jena aktuelle Forschung rund um Optik und Photonik präsentierten, stellten mit mehr als 53 000 Besucherinnen und Besuchern einen Rekord auf. Mit über 200 Presseclippings und einer Reichweite von über 16 Millionen Menschen war die Veranstaltung auch presstechnisch ein voller Erfolg. Die kommenden „Highlights der Physik“ finden vom 27. September bis 1. Oktober unter dem Motto „Mikrokosmos“ in Ulm statt. Im Fokus stehen Quanten- und Biophysik.

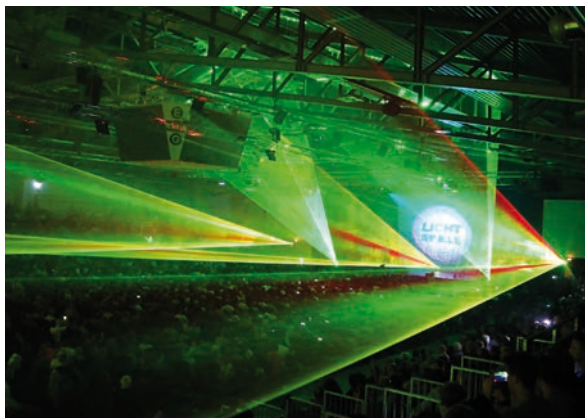
## Licht fürs Leben

Der eintägige Design-Thinking-Workshop zum Thema Licht wurde Ende Juni 2015 vom Arbeitskreis Chancengleichheit der DPG und dem MINToring-Team der FU Berlin für Schülerinnen der Klassenstufen 7 bis 12 organisiert. Design Thinking steht für eine Herangehensweise in der Produkt- und Softwareentwicklung. Die Schülerinnen sollten ihr Wissen über Optik in eine Erfindung umsetzen und den Praxisbezug der Physik, ihre eigene Kreativität und

<sup>#)</sup> vgl. den Kalender auf der Webseite [www.jahr-des-lichts.de](http://www.jahr-des-lichts.de)



Die Highlights der Physik fanden 2015 in Jena unter dem Motto „Lichtspiele“ statt.



HdP / Offer und Offer; Iserundschmidt

die erfolgreiche Zusammenarbeit in bunt gemischten Teams entdecken.

### Licht. Licht? Licht!

Im Internationalen Jahr des Lichts machten viele Regionalgruppen der jungen DPG mit öffentlichen Veranstaltungen auf die Bedeutung von Licht und Physik aufmerksam. Die jDPG-Regionalgruppe Bayreuth organisierte im Mai die zweiwöchige Mitmach-Ausstellung „Licht. Licht? Licht!“, die mit dem zweiten Platz beim Ideenwettbewerb von DPG und ZEISS ausgezeichnet wurde. Anfang November nahmen Regionalgruppen am International School Day teil, um mit Schülerinnen und Schülern Experimente mit Licht durchzuführen. Die jährliche jDPG-Sommerexkursion führte im September in die Lichtstadt Jena. Im November fand eine Exkursion nach Kiruna, Schweden, statt. Im Mittelpunkt standen Polarlichter und Arktisforschung.

### Abschlussveranstaltungen

Am 27. November 2015 endete das Internationale Jahr des Lichts in Deutschland. In der Landesvertretung Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern beim Bund in Berlin feierten rund 130 Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft den nationalen Abschluss dieser Initiative. Nirgendwo auf der Welt wurde das Internationale Jahr des Lichts so dynamisch und vielfältig umgesetzt wie in Deutschland, sagte der Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission, Roland Bernecker. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Förderern und Kooperationspartnern.

Nach Angaben der UNESCO-Kommission standen mehr als 100 Organisationen in über 85 Ländern Pate für das Internationale Jahr des Lichts. Da dieses Themenjahr unter anderem auf Initiative der UNESCO-Vertreter aus Mexiko ausgerufen wurde, fand die Abschlussveranstaltung vom 3. bis 6. Februar 2016 in der mexikanischen Stadt Mérida statt. Der Vorsitzende des globalen IYL-Komitees John Dudley sowie Anna Maria Cetto, Mitglied des globalen IYL-Komitees und Leiterin des „Museum des Lichts“ in Mexiko-City, organisierten die Konferenz federführend. Sie orientierte sich an den UNESCO-Säulen Bildung, Wissenschaft und Kultur (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization). Vorträge und Panel Sessions widmeten sich allen Facetten des IYL – auch Themen wie Lichtverschmutzung oder Licht als Entwicklungshilfe und zur Verbesserung von Lebensqualität. Höhepunkte waren der Vortrag von John Mather (Nobelpreis für die Untersuchung der kosmischen Hintergrundstrahlung) und von Shuji Nakamura (Nobelpreis für die Entwicklung blauer LEDs) sowie ein Filmfestival. Als offizielle Repräsentanten aus Deutschland nahmen der DPG-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, Arnulf Quadt, sowie die

IYL-Koordinatorin aus der DPG-Geschäftsstelle, Melanie Lambertz, teil. Sie stellten das DPG-Projekt „Physik für Flüchtlinge“ vor, das auf große positive Resonanz stieß, und knüpften wichtige Kontakte.

### Politikkontakte

Der Präsident führte zahlreiche Gespräche, um die Kontakte zur Politik zu stärken, u. a.:

- mit dem Vorsitzenden der Hochschulrektorenkonferenz, Horst Hippler, zum Thema Hochschulfinanzierung,
- mit dem Präsidenten der DFG, Peter Strohschneider, anlässlich der DFG-Jahrestagung,
- mit dem Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft, Martin Stratmann, u. a. über internationale Exzellenz sowie eine gemeinsame Politikberatung in Berlin, Technologie-Transfer oder die Präsenz in Brüssel,
- mit dem Präsidenten der GDCh, Thomas Geelhaar, zu Chemie und Gesellschaft. Anregung eines Arbeitskreises Physik und Gesellschaft in der DPG für mehr dezentrale Öffentlichkeitsbearbeitung.
- Mit der Vorsitzenden des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, Patricia Lips besprach er das 10-Punkte-Positionspapier der DPG zum Thema Lehrernachwuchs und -ausbildung, den Online-Mathematik-Brückenkurs OMB+, das Projekt „Physik für Flüchtlinge“ sowie die Grundfinanzierung und das Verhältnis von Universitäten, Fachhochschulen und außer-universitären Forschungseinrichtungen. Weitere Themen waren die „Highlights der Physik“, die Idee

### INTERNETZUGRIFFE AUF WWW.DPG-PHYSIK.DE

Summe aller abgerufenen Inhalte/Dateien auf [www.dpg-physik.de](http://www.dpg-physik.de): 2015: 12,9 Mio.; (2014: 12,3 Mio.; 2013: 13,2 Mio.; 2012: 13,5 Mio.; 2011: 11,7 Mio.; 2010: 9,5 Mio.; 2009: 10,1 Mio.)

eines Wissenschaftlichen Abends für Abgeordnete sowie Wissens- und Technologie-Transfer.

■ Ähnliche Beziehungen wurden zu den Bundestagsausschüssen für Wirtschaft und Energie, Umwelt und Technologiefolgenabschätzung und Digitale Agenda angebahnt. Gespräche mit den Ausschussvorsitzenden MdB Ramsauer, Höhn und Koeppen fanden statt sowie mit Arbeitskreis- und Fachverbandsvorsitzenden.

■ Diskussion mit Armin Grunwald, Leiter des Büros für Technologiefolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag und Professor für Technikphilosophie am KIT, sowie mit Experten aus dem Arbeitskreis Energie der DPG über Veranstaltungen zu Klima und Energie und den Bedarf an Forschung für nachhaltige Energietechnologien. Resultat war das Angebot eines parlamentarischen Abends zu Energieforschungsthemen.

■ Der Präsident hat gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Stephan Albani und dem Vorstand des Arbeitskreises Energie, insbesondere Hardo Bruhns und Bernd Rech, sowie der Geschäftsstelle die Planung eines Informationsabends für Abgeordnete des Deutschen Bundestages vorangetrieben. Die Veranstaltung stand unter dem Thema „Energie von Morgen und Übermorgen“ und stellte am 6. Juli 2016 in einem Panel sowie an Informationsständen, die mit Physikerinnen und Physikern aus der Forschung besetzt waren, die Chancen von in der Entwicklung befindlichen Technologien jenseits von Windenergie und siliziumbasierter Photovoltaik dar.

#### Internet und soziale Medien

Aktuell wird ein neues Layout für die Webseite des DPG e. V. erarbeitet. Der DPG-YouTube-Kanal hat durch das Projekt „PiA – Physik im Advent“ hohe Aufmerksamkeit erhalten. Seit der Eröffnung am 4. Oktober 2015 verzeichnete der Kanal 490 280 Aufrufe und 277 Abonnenten (Stand: 17. Mai 2016). In dieser Zeit hat die DPG 134 Videos in den fünf Kategorien DPG-Veranstaltungen, DPG-Preise,

PiA – Physik im Advent 2015, Physikerinnen und Physiker im Beruf sowie Lise Meitner Lectures veröffentlicht. Für die DPG-Frühjahrstagungen wurde die DPG-App überarbeitet und um einige nützliche Funktionen ergänzt. Eine Umfrage im Rahmen der Frühjahrstagungen ergab, dass bereits 46 Prozent der Befragten die DPG-App kennen.

#### Welt der Physik

Die Internetplattform „Welt der Physik“, die gemeinsam von der DPG und dem BMBF herausgegeben wird, berichtet allgemeinverständlich über physikalische Themen. Auf der Webseite finden sich neben kurzen Meldungen zur aktuellen Forschung auch Hintergrundberichte sowie ein Veranstaltungskalender. Ein erfolgreiches Format ist die Podcast-Reihe: Seit September 2008 geben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Audiobeiträgen Einblicke in ihre Forschung. Inzwischen verfolgen mehr als 8000 Hörerinnen und Hörer die Podcasts. Am 10. Dezember 2015 erschien die 200. Folge. Auch bei den Nachrichten und Hintergrundartikeln sowie auf Facebook oder Twitter stiegen 2015 die Nutzerzahlen stetig an.

Nach über acht Jahren verließ Chefredakteur Jens Kube auf eigenen Wunsch die Redaktion Ende 2015. Maike Pollmann übernahm die Leitung von „Welt der Physik“ kommissarisch.

#### Physikkonkret

Folgende Ausgaben des Faktenblatts Physikkonkret sind im Berichtszeitraum erschienen:

■ LEDs – Nobelpreis 2014 für alltagstaugliche Beleuchtung höchster Effizienz

■ Optische Mikroskopie jenseits der Beugungsgrenze: STED und verwandte Methoden

■ Wärmepumpe schlägt oft Kraft-Wärme-Kopplung

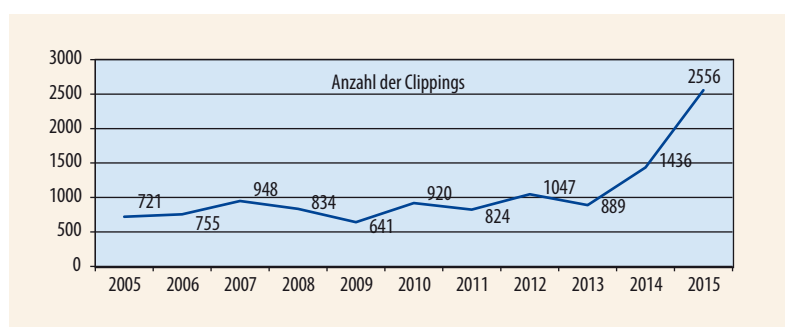
■ Scharfer Infrarotblick auf das Schwarze Loch im Zentrum der Milchstraße

■ Eine neue Basis für das Kilogramm

Seit Ausgabe Nr. 24 erscheint das Faktenblatt in dreispaltigem Layout, der Schriftzug des Titels wurde leicht modifiziert. Wegen des umstrittenen Themas erzeugte das Physikkonkret über die Wärmepumpen verhältnismäßig große Leserreaktionen, welchen die Autoren überaus konstruktiv begegnen konnten. Sie wurden zu Vorträgen eingeladen und durften Beiträge in Fachzeitschriften schreiben.

#### Pressearbeit

Die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit führte zu einer deutlich höheren Wahrnehmung der DPG in den Medien. Lagen die Presse-Resonanzen der letzten Jahre meist knapp unter 1000 Clippings (Nennungen in Zeitungen, Zeitschriften, Radio, Fernsehen oder Online-Medien), stieg 2015 die Zahl der Presseresonanzen auf rund 2500 (Abb. unten). Wie üblich gab es die meisten Meldungen zu den DPG-Preisen. Allein über Gewinnerinnen und Gewinner des Abiturpreises wurde mehr als 800 Mal berichtet, v. a. in Lokalmedien. Auch das „Jahr des Lichts“ erfreute sich mit etwa 400 Beiträgen großer Beachtung. Darüber hinaus erzeugten das Magnus-Haus Berlin sowie die Bekanntgabe des Physik-Nobelpreises mit je über 300 Medienberichten erstaunliche Resonanzen. Ähnliches gilt für die „Highlights





# Die Geschäftsstelle

## DPG-Team Bad Honnef



**Bernhard Nunner**  
Hauptgeschäftsführer



**Jana Carstensen**  
Webmaster, Grafik und Gestaltung, Förderprogramme fobi- $\Phi$  und Physik für Schülerinnen und Schüler



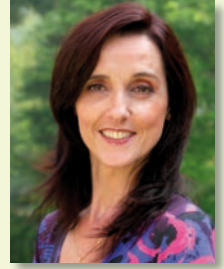
**Jana Derichs**  
Mitgliederverwaltung und -services, Abiturpreis, Laborbesichtigungsprogramm (seit 1. Oktober 2015)



**Sebastian Dohrmann**  
Personalwesen, Reisekostenabrechnungen, Presseassistent, Praktikumsbörse und Bewerberliste



**Georg Düchs**  
Referent des Vorstands; Bildung und wissenschaftl. Nachwuchs, Publikationen, Büro der KFP



**Felisa Frömbgen**  
Tagungen, Industrie- und Buchausstellungen, Verhandlungen der DPG, Preise der DPG



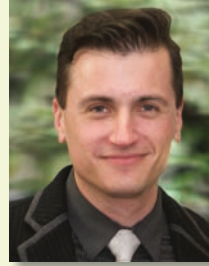
**Peter Genath**  
Referent des Präsidenten und Vizepräsidenten, MINT-Aktivitäten (zeitweise in Elternzeit)



**Ute Godau**  
Mitgliederverwaltung und -services



**Beatrice Hensel**  
Tagungen, Kommunikationsprogramm der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung



**Robert Labedzke**  
Referent des Hauptgeschäftsführers und des Vorstands; Wiss. Programme und Preise der DPG



**Melanie Lambertz**  
Referentin des Vorstands; Öffentlichkeitsarbeit, Online-Aktivitäten, Messeauftritte, IYL



**Michaela Lemmer**  
Referentin des Vorstands; Öffentlichkeitsarbeit, Flyer, Broschüren, Poster, jDPG, Highlights der Physik



**Bianca Liebreuz**  
Mitgliederverwaltung und -services, Abiturpreis der DPG, Laborbesichtigungsprogramm (zeitweise in Elternzeit; Hochzeit: jetzt Bianca Wensing)



**Anja Metzelthin**  
Referentin des Vorstands; Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen; Schule; Mentoring-Programm



**Gerhard Samulat**  
Referent des Vorstands; Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Physik konkret



**Andreas Schaar**  
Buchhaltung



**Sara Schulz**  
Assistentin des Hauptgeschäftsführers, Physik für Flüchtlinge



**Claudia Zoll**  
Industriemaßnahmen, Mentoring-Programm (seit 1. Januar 2016)



**Gisela Ranft**  
Office-Leitung, Veranstaltungen (seit 30. April 2015 im Ruhestand)



**Andreas Böttcher**  
Referent des Vorstands; Office-Leitung, Veranstaltungen Magnus-Haus Berlin



**André Degenhardt**  
Hausmeister, Veranstaltungsdienst



**Ralf Hahn**  
Archivar



**Daumants Oss**  
Veranstaltungsdienst (seit 15. April 2015)

DPG-Team Berlin

der Physik“ (rund 250 Clippings) oder „Physik im Advent“ (PiA) mit knapp 140 Clippings.

Weitere Schwerpunkte waren die DPG-Frühjahrstagungen sowie eine Pressereise nach Greifswald, an der 14 zum Teil hochkarätige Wissenschaftsjournalistinnen und -journalisten teilnahmen. Anlass war die Startvorbereitung für das Fusionsexperiment Wendelstein 7-X. Weiteres Thema war die Plasmaphysik in der Medizin sowie in der Grundlagenforschung. Viele Medienvertreter berichteten anschließend über diese Themen. Dieses Format trifft die Bedürfnisse der Journalisten und soll künftig weiter angeboten werden.

### Physik Journal

Seit 1. September 2015 ist Maika Pfalz neue Chefredakteurin der DPG-Mitgliederzeitschrift. Sie folgt auf Stefan Jorda, der nach 17 Jahren als Chefredakteur in die Geschäftsführung der WEH-Stiftung wechselte. Zum 1. Oktober 2015 wurde mit Kerstin Sonnabend eine neue Redakteurin eingestellt.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Allgemeinen Relativitätstheorie erschien im Juni 2015 ein Schwerpunktheft. Ein weiteres Schwerpunktheft widmete sich im März 2016 den Reaktorunfällen von Tschernobyl und Fukushima. Der Newsletter des Physik Journal hat mittlerweile rund 17 000 Abonnenten. Damit hat sich eine erfreulich hohe Zahl von DPG-Mitgliedern für seinen Bezug entscheiden.

Auf der DPG-Jahrestagung in Regensburg wurde Stefan Jorda für seine herausragenden Leistungen als langjähriger Chefredakteur des Physik Journals mit der Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik der DPG geehrt.

### New Journal of Physics

Zum 1. Januar 2016 wechselte das Amt vom langjährigen Editor-in-Chief Eberhard Bodenschatz, unter dessen Regie sich das New Journal of Physics (NJP) sehr positiv entwickelt hat, auf Barry Sanders, theoretischer Quantenphysiker an der University of Calgary in Kanada.

Die beiden Gesellschafter des NJP, das Institute of Physics (IOP) und die DPG, haben im Steering Committee des NJP beschlossen, in den nächsten Jahren verstärkt in technische Innovationen zu investieren. Das NJP soll auf diese Weise stets dem Anspruch in seinem Titel gerecht werden, nämlich „neu“ zu sein, und sich durch Innovationen gegenüber anderen Open Access-Zeitschriften auszeichnen.

### Nachwuchsiniciativen

Strategische Ziele der DPG sind

- die Bedeutung der Physik für die Gesellschaft in den Schulen deutlich zu machen,
- Lehrkräfte in ihrem Beruf zu unterstützen,
- Lehrkräfte in der DPG zu fördern sowie Lehrkräftenachwuchs zu gewinnen und optimal auszubilden,
- junge Talente zu erschließen und für Physik zu begeistern.

#### DPG-Abiturpreis

Jedes Jahr zeichnet die DPG Schülerinnen und Schüler aus, die im Abitur besondere Leistungen im Fach Physik erbracht haben. Nominieren werden sie durch die Physiklehrkräfte teilnehmender Schulen. Der DPG-Abiturpreis besteht aus einer Urkunde sowie einer kostenlosen einjährigen Mitgliedschaft in der DPG. Zusätzlich erhalten die besten Abiturientinnen und Abiturienten ein Buch. In der vergangenen Saison nahmen 2884 Schulen an der Aktion teil, wobei 8215 Urkunden und einjährige kostenlose DPG-Mitgliedschaften vergeben wurden (rund 23 Prozent davon an Schülerinnen). Aus dieser Gruppe erhielten 3487 Schülerinnen und Schüler das Buch „Spiel, Physik und Spaß. Physik zum Mitdenken und Nachmachen“ (herausgegeben von Ucke/Schlichting) als Sonderpreis.

#### PGzB-Schülerpreis

Die Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB) zeichnet jährlich Schülerinnen und Schüler Berliner Schulen für hervorragende Leistungen im Leistungskurs Physik



aus. Vorgeschlagen werden Schülerinnen und Schüler der Vorabiturklassen. Der Preis besteht aus einer Urkunde und einem Buch. 2014 wurde er erstmalig durch eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der DPG erweitert. In der vergangenen Saison erhielten 93 Schülerinnen und Schüler die einjährige kostenlose Mitgliedschaft, 58 davon auch den DPG-Abiturpreis. Seit Anfang des Jahres befinden sich 95 Schülerinnen und Schüler in der einjährigen kostenlosen DPG-Mitgliedschaft.

#### DPG-Lehrerpreis

Die DPG hat im vergangenen Jahr einen Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung, Gestaltung und Weiterentwicklung von Physikunterricht an Schulen eingerichtet. Er soll 2017 erstmalig verliehen werden. Der Preis zeichnet Leistungen aus, die in besonderem Maße geeignet sind, Schülerinnen und Schüler für Physik zu motivieren, die Bedeutung der Physik für das Leben und Zusammenleben der Menschen aufzuzeigen sowie Talente für die Physik zu erschließen. Der Preis ist für Lehrkräfte aller Schulformen offen und kann jährlich an bis zu drei Physiklehrerinnen oder -lehrer gehen. Mit dem Preis möchte die DPG ins Bewusstsein rufen, welche besonderen Leistungen Lehrkräfte an Schulen erbringen, und ihnen ihre besondere Wertschätzung ausdrücken.

#### Lehrergespräche

Am 27. November 2015 fand im Magnus-Haus Berlin die erste Ver-



anstaltung „Wissenschaft und Schule im Gespräch“ statt. Ludger Wöste (FU Berlin), Mathias Brümmer (Osram) und Falk Ebert (Herder-Gymnasium) gestalteten das Gespräch zum Thema „Vom Kienspan zur LED“. An der Universität Ulm fanden am 12. Januar und 2. Februar 2016 ebenfalls Lehrergespräche statt. Vortragende waren Lutz Kasper (Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd) mit „Physics-2Go! – kontextorientierte Physiklehre in Schule und Hochschule“ sowie Alexander Kubanek (Institut für Quantenoptik, Universität Ulm) mit „Vom Jonglieren mit einzelnen Atomen bis zur Nanotechnologie – die Herausforderung der Kontrolle isolierter Quantensysteme und ihre Anwendungen“. Das Echo war so positiv, dass die Reihe fortgesetzt wird.

**GYPT**

Das German Young Physicists' Tournament (GYPT), die deutsche Physikmeisterschaft für Jugendliche, fand im Februar 2016 im Physikzentrum Bad Honnef statt. Die Goldmedaille holten sich Carina Kanitz und Ann-Kathrin Raab. Die Jury nominierte zehn Schülerinnen und Schüler für die Auswahl der diesjährigen Nationalmannschaft. Mit sechs Frauen und vier Männern präsentiert sich das Genderverhältnis der neuen Physik-Generation ausgeglichen. Die Teilnehmerzahl beim diesjährigen GYPT hatte sich im Vergleich zu den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt. 87



Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren waren aus dem gesamten Bundesgebiet nach Bad Honnef gereist. Beim GYPT präsentiert jedes Mitglied der aus zwei bis drei Jugendlichen bestehenden Teams einen Lösungsvorschlag für die von ihm oder ihr bearbeitete Aufgabe. Ein gegnerisches Team versucht, Schwachstellen in der Argumentation zu finden und debattiert im Anschluss mit dem präsentierenden Team die wissenschaftlichen Hintergründe. Eine Jury aus hochkarätigen Wissenschaftlern und Lehrern bewertet beide Teams. Aus der Nationalauswahl erfolgte nach einem Wochenendworkshop die Auswahl der fünf Schülerinnen und Schüler, die als Nationalmannschaft Deutschland beim IYPT vom 26. Juni bis 3. Juli 2016 in Jekaterinburg vertraten.

**Physik für Schülerinnen und Schüler**

Im Förderprogramm Physik für Schülerinnen und Schüler wurden im vergangenen Jahr 48 Anträge gestellt, von denen 38 als förderungswürdig eingestuft wurden. Darunter fanden sich spannende Projekte,

z. B. der Bau von Solarkochern oder Physik-Experimentierstraßen. Es gab Zuschüsse zu Projektwochen, einem Physik-Probestudium oder einem Schüleraustausch. Die Anträge stammen von Gymnasien, Universitäten, Vereinen, Berufsschulen oder Schülerforschungszentren. Willkommen sind ebenso Anträge von Kindergärten, Grundschulen, Realschulen oder sonstigen nicht kommerziellen Einrichtungen.<sup>+)</sup>

**Physik im Advent**

An der von Arnulf Quadt, DPG-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, ins Leben gerufenen Aktion nahmen im Advent 2015 mehr als 23 400 Personen teil, darunter 21 152 Schülerinnen und Schüler sowie 822 Lehrkräfte. Der Frauenanteil betrug etwa 50 Prozent. Anlässlich des Internationalen Jahres des Lichts orientierten sich die Experimente diesmal an diesem Themenkreis. Das Projekt wurde erstmals in Englisch und Französisch angeboten. Mit mehr als 35 000 Aufrufen pro Tag und insgesamt mehr als einer Million Besuche hat das Projekt einen neuen Rekord aufgestellt.

**Zusammenarbeit mit KFP und FPT**

Die DPG setzte die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) in bewährter Weise fort. Ebenfalls pflegt die DPG – insbesondere die AG Fachhochschule – die Kooperation mit dem Fachbereichstag Physikalische Technologien (FPT). KFP und FPT stehen ihrerseits in regelmäßigem Kontakt.

**Studierendenstatistik**

Die von der KFP erhobene Studierendenstatistik zeigte im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 keine entscheidenden

**GOLDMEDAILLEN DER DPG**

DPG/Rohrer



**Herbert Wagner** (rechts) von der LMU München wurde mit der Max-Planck-Medaille ausgezeichnet.



**Werner Hofmann** (links) vom Heidelberger MPI für Kernphysik erhielt die Stern-Gerlach-Medaille.

<sup>+)</sup> Weitere Informationen unter: [physik-fuer-schueler.dpg-physik.de](http://physik-fuer-schueler.dpg-physik.de)



Veränderungen zum Vorjahr: Die Anfängerzahlen liegen nach wie vor auf dem sehr hohen Niveau von fast 15 000 Personen. Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen ist mit etwa 2660 etwas größer als im Vorjahr; sie dürfte in den nächsten Jahren weiter wachsen. Keine Veränderung zeigt sich bei der seit drei Jahren dokumentierten Problematik der „Parkstudierenden“: An etwa der Hälfte aller Fachbereiche wurde der Anteil an Personen ermittelt, die sich zwar in das erste Fachsemester eines Physikstudiums einschreiben, aber gar kein Studium aufnehmen. Er lag im Wintersemester bei rund einem, im Sommersemester bei über zwei Dritteln.

Interessant an der Statistik ist das Phänomen, dass sich im dritten Jahr hintereinander rund zehn Prozent mehr Personen neu in einen Masterstudiengang eingeschrieben haben, als es Bachelorabsolventen gab. Dies ist wohl nur zum Teil durch statistische Verzögerungseffekte zu erklären und könnte dafür sprechen, dass zum Masterstudium Studierende aus benachbarten Fächern oder aus dem Ausland dazustoßen. Eine Sonderumfrage zur inhaltlichen Gestaltung der Physik-Bachelor-Studiengänge ergab, dass diese nach wie vor sehr einheitlich aufgebaut sind. Obwohl im Detail individuelle Akzentsetzungen von Fachbereich zu Fachbereich zu konstatieren sind, bedeutet dies, dass innerhalb Deutschlands ein Hochschulwechsel nach dem Bachelor in aller Regel nicht auf curricular bedingte Hindernisse stoßen sollte.

### Studien

Die vom Vorstandsrat in seiner vergangenen Sitzung beschlossene Studie „Physik in der Schule“ (koordiniert von Ingolf Hertel und Siegfried Großmann) wurde im Januar 2016 veröffentlicht. 1350 Exemplare wurden an Entscheidungsträger aus Schule und Politik versendet. Am 16. Februar 2016 fand mit Ingolf Hertel, Johanna Stachel und Steffen Harke im Magnus-Haus Berlin ein Pressegespräch zur Studie statt.

Eine Studie zur Physik-Promotion in Deutschland wurde in Angriff genommen.

### Aktivitäten der jDPG

Die junge DPG organisierte im vergangenen Jahr regional und bundesweit über 100 schulbegleitende, wissenschaftliche und berufsvorbereitende Veranstaltungen. Hiervon seien einige exemplarisch hervorgehoben: Anfang April 2015 fand in Göttingen zum ersten Mal der deutschlandweite Physik-Teamwettbewerb „DOPPLERS“ mit 90 Teilnehmenden statt. Aktive aus der jDPG und Göttingen organisierten den Wettbewerb, der von der DPG veranstaltet und von der Universität Göttingen unterstützt wurde. Zu den DPG-Frühjahrstagungen 2016 bot die jDPG zusammen mit anderen DPG-Arbeitsgruppen und -Fachverbänden attraktive Vorträge an, gestaltete in Regensburg den Einstein-Slam und organisierte in Hannover die Podiumsdiskussion „Promotion heute – wozu?“.

### DPG-Präsenz auf der Didacta

Die DPG war durch freiwillige Helferinnen und Helfer vom 16. bis 20. Februar 2016 auf der Bildungsmesse Didacta in Köln vertreten. Zusammen mit „MINT Zukunft schaffen“, dem Zentrum für Chemie, dem Deutschen Jungforschernetzwerk juFORUM und der ECDL Foundation teilte sich die DPG einen 59 m<sup>2</sup> großen Stand. Ziel war es, viele Informations- und Mitmachmöglichkeiten anzubieten, die DPG zu repräsentieren und den Messebesuchern die Schul- und Lehrstudien sowie die Angebote für Lehrkräfte und Schüler vorzustellen.

### IdeenExpo

Vom 4. bis 12. Juli 2015 betreute die DPG gemeinsam mit der Universität Göttingen einen Stand auf der IdeenExpo in Hannover. Neben Exponaten mit Bezug zu Licht und Optik konnten die Besucher ein Modell des LHC-Tunnels vom CERN bestaunen und mit ihm spielen. Freiwillige Helfer der jungen DPG betreuten den Stand und informierten über die DPG und ihre Aktivitäten. Sie verteilten Flyer sowie die neuen DPG-Schulposter.

Besondere Höhepunkte waren die Besuche der Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen sowie

der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Edelgard Bulmahn. Der Norddeutsche Rundfunk sendete regelmäßig, wie der bekannte Fernsehmoderator Ranga Yogeshwar dem Publikum die Exponate auf dem DPG-Stand erklärte.

Am 9. Juli 2015 fand eine Podiumsdiskussion zu den DPG-Schulstudien mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Forschung und Lehre statt. Die Moderation übernahm Hildgard Werth vom ZDF.

### Online-Schülermagazin Detektor

Das Online Schülermagazin Detektor hat sich weiter positiv entwickelt. Parallel begannen die Überlegungen, in welcher Form sich das Projekt nach Auslaufen der Förderung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung ab Mitte 2016 fortführen ließe.

### Brücke zu Wirtschaft und Industrie

Strategische Ziele der DPG sind

- Physikerinnen und Physiker in Industrie und Wirtschaft für gesellschaftliche Anliegen in der DPG zu engagieren,
- Physikerinnen und Physiker beim Übergang in die Industrie oder Wirtschaft zu unterstützen und in der DPG zu halten,
- Wissens- und Technologietransfer (WTT) zwischen Wissenschaft und Industrie zu fördern,
- Angebote zur Beteiligung von Industriephysikerinnen und -phy-



Die DPG war auf der Didacta in Köln vertreten.

sichern auszubauen und mehr von ihnen als DPG-Mitglieder zu gewinnen.

### Technologietransferforum

Die DPG hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Austausch zwischen Forschung und Wirtschaft zu fördern. Dazu will die DPG eine Plattform etablieren, die Forschende dazu ermutigen soll, ihre Ergebnisse zur Anwendung zu bringen. Vor diesem Hintergrund fand erstmalig auf der DPG-Frühjahrstagung in Regensburg ein DPG-Technologietransferforum statt.

Ausgewiesene Experten berichteten über erfolgreiche Beispiele des Technologietransfers und über die Notwendigkeit eines lebendigen Austauschs zwischen Forschung und Wirtschaft für den Hochtechnologiestandort Deutsch-

ten die am Technologietransfer beteiligten Parteien, also das Institut, aus dem die Technologie stammt, die für den Technologietransfer verantwortliche Stelle und das Unternehmen, das die Technologie umsetzt. Eine hochkarätig besetzte Jury konnte aus einer Vielzahl von Einsendungen auswählen. Der Jury gehörten an:

- Stefan Hell, Direktor am MPI für biophysikalische Chemie (Universität/Forschungsinstitute),
- Dietmar Harhoff, Direktor am MPI für Innovation und Wettbewerb (Technologietransfer),
- Ulrich Näher, Vorstand WINCOR NIXDORF International GmbH (Industrie).

Ausgezeichnet wurden die Dresdener Firma Novaled GmbH, das Institut für Angewandte Photo-physik der TU Dresden sowie die TU Dresden für die herausragende Übertragung und wirtschaftliche Verwertung von wissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem Gebiet von Dotierungsmaterialien und -technologien für Organische Halbleiter, insbesondere bei OLED-Materialien und OLED-Technologien zur Herstellung hocheffizienter OLED-Strukturen mit langer Lebensdauer.

### Industriegespräche

Die Industriegespräche der DPG regen den Austausch zwischen Industrie- und Hochschulphysikern an. Sie finden in regelmäßigem Rhythmus in sieben Städten und Regionen statt und erfreuen sich großer Beliebtheit. Stetig hohe Anmeldezahlen zeugen von dauerhaftem Interesse an den Themen.

### Laborbesichtigungsprogramm

Das vom DPG-Arbeitskreis „Industrie und Wirtschaft“ (AIW) initiierte Programm „Ein Tag vor Ort“ bietet jungen Studierenden die Möglichkeit, typische Arbeitsplätze von Physikerinnen und Physikern im industriellen Umfeld kennenzulernen. Die Teilnahme ist kostenfrei. In der Saison 2015/16 haben 35 Firmen und Institute das Programm unterstützt. Sie boten 772 DPG-Mitgliedern Plätze an. Viele Termine waren rasch ausgebucht.

### Mentoring-Programm

Seit September 2015 läuft der sechste Jahrgang des DPG-Mentoring-Programms. Wie im Vorjahr gab es Auftaktveranstaltungen an vier Standorten in Deutschland. Erfreulicherweise stellten sich wieder viele Physikerinnen und Physiker aus Industrie und Wirtschaft als Mentoren zur Verfügung. Achtzig Paare tauschen sich während des Jahres aus. Eine der Kernfragen des Programms ist, ob eine wissenschaftliche oder eine Industrielaufbahn für den Mentee infrage kommt. Ein siebter Jahrgang ist angelaufen.

### Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker

Im Vergleich zum September 2014 ist die Zahl der Arbeitslosen im Zielberuf Physiker im September 2015 um etwa 13 Prozent angestiegen (gegenüber einem Zuwachs von 19 Prozent im Vorjahr). Von den Arbeitslosen sind 80 Prozent männlich. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der arbeitslosen Männer um 14 Prozent gestiegen, die der arbeitslosen Frauen um 12 Prozent. Die Zahl der offenen Stellen blieb ungefähr gleich: Ein Rückgang an den Hochschulen wurde durch einen Anstieg im produzierenden Gewerbe ausgeglichen.

### DPG-Arbeitstagung „Forschung – Entwicklung – Innovation“

Die Tagung „Forschung – Entwicklung – Innovation“ des DPG-Arbeitskreises „Industrie und Wirtschaft“ ist das Forum für den Erfahrungsaustausch zwischen Physikerinnen und Physikern in der Wirtschaft. Sie findet seit 1975 jährlich statt. Die Programme haben sich geändert, das Motto ist aber geblieben: Transfer und Kommerzialisierung von Forschungsergebnissen unter den Randbedingungen des Tagesgeschäfts. 2015 war das Thema „Innovationen mit Licht“. Mit einer Keynote des DPG-Präsidenten Krubasik und weiteren hochkarätigen Rednern ergab sich eine herausragende Veranstaltung.



Der erste Technologietransferpreis der DPG würdigte die wirtschaftliche Verwertung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf dem Gebiet der OLEDs.

land. Zwischen den Zuhörern und Referenten entwickelte sich ein lebendiger Austausch über Fragen des „Best Practice“. Ein WTT-Kolloquium mit Institutsleitern und Gründern zusammen mit dem BMBF ist in Vorbereitung.

### DPG-Technologietransferpreis

Im Rahmen der Aktivitäten zum Technologietransfer wurde ein neuer Preis eingerichtet. Die Verleihung des ersten DPG-Technologietransferpreises erfolgte während des DPG-Technologietransferforums auf der DPG-Jahrestagung. Der Preis zeichnet einen erfolgreichen Technologietransfer der vergangenen Jahre aus und soll jährlich vergeben werden. Den Preis erhal-



## Internationales Engagement

Strategische Ziele der DPG sind

- die Interessen der im Ausland lebenden Physikerinnen und Physiker in Deutschland zu vertreten,
- die Repräsentanz der DPG in Brüssel zu verstärken,
- das internationale Engagement der DPG zu stärken,
- den Ruf der deutschen physikalischen Forschung und Ausbildung im Ausland zu prägen,
- gute Studierende und Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler für Deutschland zu interessieren.

### European Physical Society

Die Entwicklung der European Physical Society (EPS) zu einer Dachgesellschaft, die als Stimme der Physik die gemeinsamen Interessen der nationalen Fachgesellschaften in Brüssel vertritt, wurde vorangetrieben und der Aufbau eines Büros in Brüssel unterstützt.

Im Mai 2015 erhielt die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) von der EPS die „Historic-Site“-Plakette. Die LMU ist nach der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt die zweite Einrichtung in Deutschland, die diese Auszeichnung erhielt. Seit 2004 verlieh die EPS die Auszeichnung europaweit an rund 20 Orte, an denen Physikgeschichte geschrieben wurde. Als DPG-Vorstandsmitglied für Auswärtige Beziehungen nahm Siegfried Bethke an der Festveranstaltung an der LMU teil.

### DPG beim APS March Meeting

Um auf die exzellente Qualität physikalischer Forschung und Ausbildung in Deutschland aufmerksam zu machen, hat die DPG im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts „Research in Germany“ einen Stand beim „March Meeting 2016“ der American Physical Society organisiert. Neben anderen

Partnern wie der Max-Planck-Gesellschaft und der Alexander von Humboldt-Stiftung hat sich die DPG dieses Jahr zum ersten Mal an dieser Aktivität beteiligt. Rund zwei Dutzend DPG-Mitglieder stellten sich jeweils für einige Stunden am Gemeinschaftsstand als Gesprächspartner zur Verfügung. Das Echo war positiv. Gegenwärtig wird eruiert, in welcher Form sich die Kooperation fortsetzen und gegebenenfalls ausbauen lässt.

### SESAME

Seit 2009 beteiligt sich die DPG mit jährlich 5000 US-Dollar an Reise-Stipendien für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Synchrotronlabor SESAME im Nahen Osten. SESAME steht für „Centre for Synchrotron Light and Experimental Sciences and Applications in the Middle East“ und ist das erste große internationale Forschungszentrum im Nahen Osten. Der Be-

## PLENARVORTRÄGE AUF DEN FRÜHJAHRSTAGUNGEN

Hamburg, 29. Februar – 4. März 2016			
Quantum Gravity: An Overview	Abhay Ashtekar	Recent Advances and Opportunities in Electron Microscopy of Materials	Ulrich Dahmen
State-of-the-art and physics research opportunities in ion beam therapy	Katia Parodi	From patterns to function in living systems: dryland ecosystems as a case study	Ehud Meron
Einstein's Gravitational Waves Observed	Barry C. Barish	Linking Individual to Collective Behavior in Complex Adaptive Networks	Jorge M. Pacheco
Microscopic black holes and their significance in quantum theories of gravity	Gerard 't Hooft	The puzzle of Self-Assembly and the Self-Assembly of Puzzles	Daan Frenkel
Erste Ergebnisse des LHC bei einer Schwerpunktsenergie von 13 TeV	Alexander Schmidt	Topological Physics in HgTe-based Quantum Devices	Laurens W. Molenkamp
Die Entdeckung der Neutrino-Oszillationen	Kai Zuber	Taming Molecules in Hybrid Nanosystems	Jürgen P. Rabe
Hannover, 29. Februar – 4. März 2016			
„Atomic physics“ with diatomic molecules	David DeMille	Antiferromagnetic spintronics	Tomas Jungwirth
Processing of transparent materials by ultrashort laser pulses: fundamentals and applications	Stefan Nolte	Many body methods for materials: current status and future developments	Georg Kresse
The first operation of the superconducting optimized stellarator fusion device Wendelstein 7-X	Thomas Klinger	The future of computing	Michelle Y. Simmons
Stimulated Raman Adiabatic Passage (STIRAP): a concept conquering new territory.	Klaas Bergmann	Single-Molecule Spectroscopy of Biomolecular Dynamics at the Nanoscale	Ben Schuler
Smoking guns of Anderson localization	Dominique Delande	Towards a Sustainable Energy System – the German Model	Robert Schlögl
Organic chemistry in space and the challenge of searching for life beyond Earth	Pascale Ehrenfreund	Darmstadt, 14. März – 18. März 2016	
Femtosecond x-ray induced dynamics of fullerenes using FELs and IR	Nora Berrah	Neutrinos – a window to new physics	Christian Weinheimer
Quantum gas of polar molecules	Jun Ye	Nuclear Structure Studies using Coulomb Excitation at REX- ISOLDE (CERN)	Nigel Warr
Quantum Computing to advance Artificial Intelligence: Where do we stand?	Hartmut Neven	Production of fragile objects in high energy collisions at the LHC	Benjamin Dönigus
Polaritons in two dimensional semiconductors	Atac Imamoglu	Status and Future of Neutrino Physics with Scintillator-Based Detectors	Livia Ludhova
Regensburg, 6. März – 11. März 2016		From COSY to HESR and EDM-at-COSY	Mei Bai
Merging light with nanoparticles: artificial molecules, photocatalysis, cancer therapy, and solar steam	Naomi J. Halas	High-precision comparison of the antiproton-to-proton charge-to-mass ratio	Christian Smorra
		Charmonium(like) Spectroscopy	Zhiqing Liu

schleuniger ist an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Al-Balqa (Jordanien) angesiedelt. „Herzstück“ ist der ehemalige deutsche Elektronenspeicherring BESSY I, der in Jordanien auf den aktuellsten technischen Stand gebracht wurde. Als Vorbild für dieses friedensstiftende Projekt diente das CERN in Genf. Schirmherrin von SESAME ist die UNESCO.

## Wissenschaftliche Tagungen und Preise

### DPG-Frühjahrstagungen 2016

Von Ende Februar bis Mitte März 2016 fanden DPG-Frühjahrstagungen in Hamburg, Hannover, Regensburg und Darmstadt statt. Hier trafen sich 9405 Fachleute aus mehr als 30 Ländern zum wissenschaftlichen Austausch. Allein in Regensburg empfing die DPG über 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu rund 4000 Fachbeiträgen. Die Tagung war damit erneut der größte Physikkongress Europas. Die Themen der Tagungen reichten von Astronomie und Umweltphy-

sik über kondensierte Materie, Atomphysik und Photonik bis zu Teilchenphysik, Dunkle Materie und Philosophie. Der Einladung der DPG folgten auch dieses Jahr hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und begeisterten ein breites Publikum mit Plenarvorträgen und öffentlichen Abendvorträgen (Infokasten).

Insgesamt wurden 7921 wissenschaftliche Beiträge (Vorträge und Poster; Vorjahr: 8626) eingereicht. Diese finden sich in vier Bänden der VERHANDLUNGEN der DPG. Unter [www.dpg-verhandlungen.de](http://www.dpg-verhandlungen.de) konnten sich Interessierte ein individuelles Tagungsprogramm zusammenstellen, das sich zusätzlich zur normalen Druckansicht auch für E-Books oder Kalenderanwendungen exportieren ließ. Ferner gab es eine plattformunabhängige, offline nutzbare Darstellung, die unter anderem auf Tablets und Smartphones unter Android oder iOS sowie auf PCs oder Notebooks lauffähig war. Neu war in diesem Jahr, dass die Teilnehmer die VERHANDLUNGEN auch über die DPG-App abrufen und individuelle Tagungsprogramme zusammenstellen konnten. Die elektronischen Programme wurden im laufenden Tagungsbetrieb kontinuierlich aktualisiert.

Auf der Jahrestagung in Regensburg fand in Kooperation mit dem Verlag Wiley-VCH erneut eine Jobbörse statt, die sehr guten Zulauf hatte. Der jährlich wiederkehrende Industrietag des Arbeitskreises „Industrie und Wirtschaft“ auf der

Jahrestagung widmete sich diesmal dem Thema „Schutz von Innovationen“ und war gut besucht.

In Hannover und Regensburg gab es einen Express-Check-In am Bahnhof, bei dem die Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die sich rechtzeitig angemeldet und die Tagungsgebühr überwiesen hatten, bei Ankunft am Bahnhof ihren Ausweis, das Konferenzticket und die Tagungstasche abholen konnten. Gut die Hälfte aller Teilnehmenden nutzte dieses Angebot.

Um mehr Lehrkräfte für die Teilnahme an den Tagungen zu gewinnen, konnten diese wieder eine der DPG-Frühjahrstagungen einen Tag lang kostenlos besuchen. Diesmal wurde an allen Tagungsorten davon Gebrauch gemacht. Zusätzlich wurden in Hamburg, Hannover und Regensburg Lehrerfortbildungen in Form eines Lehrtages angeboten.

### Förderung der Tagungsteilnahme durch die WEH-Stiftung

Im „Kommunikationsprogramm“ der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gingen 2390 Anträge auf Reisekostenzuschüsse für die DPG-Frühjahrstagungen 2016 ein. Die Zahl ist seit drei Jahren auf hohem Niveau stabil (2015: 2360 Anträge; 2014: 2462 Anträge; 2013: 2504 Anträge). Die DPG dankt der WEH-Stiftung für die großzügige Förderung des für den Erfolg der Tagungen sehr wichtigen Kommunikationsprogramms sehr herzlich!

### 36. Tag der DPG

Im Rahmen des 36. Tages der DPG gab es mehrere Höhepunkte zu feiern. Neben der Festveranstaltung wurde nur ein Jahr nach Grundsteinlegung das neue Gästehaus des Physikzentrums Bad Honnef eingeweiht. Der wissenschaftliche Leiter des Physikzentrums, Dieter Meschede, moderierte die Eröffnungsveranstaltung, in der internationale, nationale und lokale Vertreter die Bedeutung des Physikzentrums hervorhoben. Mit der Enthüllung einer Tafel im Foyer des Gästehauses und der Schlüsselübergabe durch Joachim Treusch von der WEH-Stiftung an den



Die Frühjahrstagungen 2016 waren erneut ein voller Erfolg.



DPG / Rohrer



DPG-Präsidenten Edward G. Krubasik wurde das Gästehaus feierlich dem Physikzentrum übergeben. Anschließend führten alle Gäste Einblicke in die neuen Räumlichkeiten.

Während der Festveranstaltung wurde Wolfgang Ketterle und Knut Urban die DPG-Ehrenmitgliedschaft verliehen. Dominique Barthel, Silke Bargstädt-Franke, Susanne Friebe und Angelika Hofmann erhielten jeweils eine Ehrennadel. Zudem wurde Ernst Dreisigacker, ehemaliger Geschäftsführer der WEH-Stiftung, verabschiedet. Die DPG bedankt sich herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Den Abschluss der Festveranstaltung bildete der Festvortrag des DFG-Präsidenten Peter Strohschneider zum Thema „Vom Nutzen der Erkenntnis: über die Spannungsbilanzen moderner Wissenschaft“. Traditionell wurden am Tag der DPG auch die Preisträgerinnen und Preisträger der DPG beschlossen (**Infokasten**).

#### DPG-Ehrenmitgliedschaften

Neben Wolfgang Ketterle und Knut Urban, welche die DPG-Ehrenmitgliedschaft am Tag der DPG in Bad Honnef überreicht bekamen, erhielt Hermann Haken von der Universität Stuttgart die DPG-Ehrenmitgliedschaft anlässlich eines Festaktes auf der DPG-Jahrestagung in Regensburg überreicht. Haken gilt als Begründer der so genannten Synergetik.



Am 13. November 2015, dem Tag der DPG, wurde das neue Gästehaus eingeweiht.

#### Gustav-Magnus-Medaille

Als Sonderform der Ehrenmitgliedschaft kann die DPG nun in besonders begründeten Ausnahmefällen die „Gustav-Magnus-Medaille“ verleihen. Mit ihr ehrt die DPG Persönlichkeiten, die aus einem anderen Forschungs- oder Lebensbereich heraus die Verbindung zur Physik in herausragender Weise und zum Wohle der Physik und der Gesellschaft gefördert haben. Der Literaturwissenschaftler Wolfgang Frühwald, früherer Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft und ehemaliger Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung ist die erste Persönlichkeit, den die DPG mit dieser Auszeichnung ehrt. Damit würdigt sie ihn als herausragenden Wissenschaftskommunikator, der sich stets um ein tiefes Verständnis anderer wissenschaftlicher Disziplinen bemüht hat, insbesondere der Physik. Die Verleihung

fand auf der DPG-Jahrestagung in Regensburg statt.

#### Ars-legendi-Fakultätenpreis

Der Ars-legendi-Fakultätenpreis Mathematik und Naturwissenschaften dient dem Ziel, die außerordentliche Bedeutung der Hochschullehre für die Ausbildung des Nachwuchses in der Mathematik und den Naturwissenschaften herauszustellen. Der diesjährige Ars-legendi-Fakultätenpreis wurde abermals gemeinsam mit dem Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und den Schwesterorganisationen aus Biowissenschaften, Chemie und Mathematik vergeben. Die Organisation des Vergebeprozesses und der Verleihung lag dieses Mal in den Händen der GDCh. In der Sparte Physik ging der Preis an Frederic Schuller von der Universität Erlangen-Nürnberg.

#### NEUE DPG-EHRENMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum wurden vier DPG-Ehrenmitgliedschaften verliehen: an **Wolfgang Ketterle** in Anerkennung seiner herausragenden Forschungsleistungen sowie seines vorbildlichen Einsatzes für die Physik und an **Knut Urban** in Anerkennung seiner grundlegenden und anwendungsorientierten Arbeiten auf dem Gebiet der atomar auflösenden Elektronenmikroskopie sowie seiner jahrzehntelangen herausragenden Tätigkeit und seiner Verdienste für die DPG. Mit der Ehrenmitgliedschaft an **Hermann Haken** würdigt die DPG sein jahrzehntelanges Engagement als akademischer Lehrer, der durch seine Lehrbücher Generationen von Physikstudierenden geprägt



Wolfgang Ketterle



Knut Urban



Hermann Haken



Wolfgang Frühwald

hat, und als Forscher, der der Physik neue Wege gewiesen und neue Gebiete wie das der Synergetik erschlossen hat. Zudem erhielt **Wolfgang Frühwald** die Gustav-Magnus-Medaille für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Vermittler

zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften sowie seine überzeugende Argumentation für die Rolle der Physik als „Leitdisziplin der Naturwissenschaften“.

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015							
		Haushalt 2015 (jew. in T€)			Jahresabschluss 2015 (jew. in €)		
		Soll	Haben	Saldo	Soll	Haben	Saldo
110	Mitgliedsbeiträge		2.460	2.460		2.479.278,64	2.479.278,64
120	Spenden		20	20		21.796,50	21.796,50
121	Sponsoring		100	100	11.600,00	229.673,76	218.073,76
130	Kapitalerträge	2	15	13	9.473,74	5.815,11	-3.658,63
131	a.o. und sonstige Erträge		57	57		105.965,70	105.965,70
190	Beteiligungen, Lizenzen		148	148		396.438,62	396.438,62
191	Entnahme aus zweckgeb. Rücklage Sanierung Physikzentrum		142	142		0,00	0,00
	<b>Erträge</b>	<b>2</b>	<b>2.942</b>	<b>2.940</b>	<b>21.073,74</b>	<b>3.238.968,33</b>	<b>3.217.894,59</b>
210	Gehälter	1.195	58	-1.137	1.224.193,23	68.362,67	-1.155.830,56
211	Pension/Rückstellung	46		-46	39.521,54		-39.521,54
220	Bürokosten, EDV	105		-105	120.123,90		-120.123,90
230	Porto, Kommunikation	89		-89	76.557,11		-76.557,11
240	Druck, Logistik, Büromaterial	45		-45	28.444,09		-28.444,09
250	Reisen	25		-25	12.942,23		-12.942,23
270	Abgaben	1		-1	656,76		-656,76
280	Rechts- und Beratungskosten	35		-35	67.531,08		-67.531,08
281	VR-Wahl 2015	60		-60	45.082,56		-45.082,56
285	Sonstiges	12		-12	8.066,55		-8.066,55
290	Abschreibungen Geschäftsstelle	25		-25	18.420,85		-18.420,85
	<b>Verwaltungskosten</b>	<b>1.638</b>	<b>58</b>	<b>-1.580</b>	<b>1.641.539,90</b>	<b>68.362,67</b>	<b>-1.573.177,23</b>
310	Reisekosten V und VR	82		-82	70.622,63		-70.622,63
311	Tag der DPG	27		-27	32.004,99		-32.004,99
320	Regionalverbände/Ortsverbände	30		-30	29.486,28		-29.486,28
330	Fachgremien	75		-75	50.523,72	3.922,99	-46.600,73
335	Die junge DPG	30		-30	40.363,62		-40.363,62
340	Physikzentrum (DPG-Veranstaltungen)	110	60	-50	110.404,17	56.214,00	-54.190,17
341	Abschreibungen Physikzentrum	180		-180	230.537,07		-230.537,07
350	Magnus-Haus	165	170	5	181.069,06	152.099,95	-28.969,11
351	Abschreibungen Magnus-Haus	16		-16	17.457,68		-17.457,68
410	Preise, Ehrungen	101	10	-91	97.388,52	11.755,60	-85.632,92
420	DPG-Buchpreis	74		-74	70.242,12		-70.242,12
510	Tagungen	992	1.095	103	994.472,48	1.233.711,12	239.238,64
525	Physik für Schüler/innen (DPG-Anteil)	27		-27	16.652,30		-16.652,30
530	Highlights der Physik	60		-60	49.433,99		-49.433,99
540	Lehrerförderung	20		-20	2.070,55		-2.070,55
550	Geschichte der DPG, Archiv	20		-20	253,17		-253,17
560	DPG-Denkschrift	1	1	0	1.026,00	479,82	-546,18
570	Zusammenarbeit mit KFP	5		-5	1.358,95		-1.358,95
650	Mentoring-Programm	21		-21	11.973,88		-11.973,88
660	Industriegespräche	18		-18	19.661,65		-19.661,65
670	Lise Meitner Lectures	6		-6	3.580,14		-3.580,14
690	Solidarität, Sonstiges	10		-10	34.971,20		-34.971,20
695	Studien, Sonderaufgaben	38		-38	1.590,03		-1.590,03
	<b>Gliederungen</b>	<b>2.108</b>	<b>1.336</b>	<b>-772</b>	<b>2.067.144,20</b>	<b>1.458.183,48</b>	<b>-608.960,72</b>
710	Nationale Mitgliedschaften	5		-5	5.794,60		-5.794,60
720	Intern. Mitgliedschaften (EPS, ...)	220		-220	219.027,00		-219.027,00
	<b>Mitgliedschaften</b>	<b>225</b>	<b>0</b>	<b>-225</b>	<b>224.821,60</b>	<b>0,00</b>	<b>-224.821,60</b>
810	Physik Journal	423	200	-223	467.440,43	202.040,41	-265.400,02
830	Öffentlichkeitsarbeit	100		-100	161.842,31		-161.842,31
	<b>Publikationen</b>	<b>523</b>	<b>200</b>	<b>-323</b>	<b>629.282,74</b>	<b>202.040,41</b>	<b>-427.242,33</b>
910	a.o. Aufwand	0		0	73.682,02		-73.682,02
920	Steuern	40		-40	55.953,86		-55.953,86
	<b>Zwischensumme</b>	<b>4.536</b>	<b>4.536</b>	<b>0</b>	<b>4.713.498,06</b>	<b>4.967.554,89</b>	<b>254.056,83</b>
990	vorl. Überschuss vor Einstellung in die Rücklagen	0			254.056,83		
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.536</b>	<b>4.536</b>		<b>4.967.554,89</b>	<b>4.967.554,89</b>	
	<b>Verwendung des vorläufigen Überschusses</b>				<b>254.056,83</b>		
	Zuführung zur freien Rücklage				-254.056,83		
	<b>Überschuss nach der Zuführung zu Rücklagen</b>				<b>0,00</b>		
	<b>Der DPG bewilligte Drittmittel:</b>		<b>für 2015 bewilligt</b>			<b>im Jahr 2015 verwendet</b>	
	DPG-Schulen im Physikzentrum		87			100.125,74	
	Veranstaltungen im Magnus-Haus		20			13.333,43	
	Kommunikationsprogramm		600			515.507,97	
	Physik für Schüler/innen		50			33.304,62	
	Schülerwettbewerb Highlights der Physik		55			55.000,00	
	Studie „Ausbildung im Lehramt Physik“		18			8.435,69	
	Programm fobi-Φ		20			18.483,45	
	Gästehaus PBH				vollständige Kostenübernahme	4.190.955,62	
	Online-Magazin „Detektor“		34			20.174,44	
	Physik im Advent 2014		4			2.064,65	
	Physik im Advent 2015		45				Abrechnung in 2016
	Akustiksanieierung Lichtenbergkeller				vollständige Kostenübernahme	36.889,96	
	WLAN Gästehaus		9			9.174,53	
	Online Mathematik-Brückenkurs		32			31.966,97	
	<b>Summe WE Heraeus-Stiftung</b>		<b>974</b>			<b>5.035.417,07</b>	
	Zuschuss Physikzentrum Bad Honnef		198			197.800,00	
	<b>Summe Land NRW</b>		<b>198</b>			<b>197.800,00</b>	
	<b>Gesamtsumme Drittmittel</b>		<b>1.172</b>			<b>5.233.217,07</b>	



## Physikzentrum Bad Honnef

Das Physikzentrum Bad Honnef hat sich in den vier Jahrzehnten seines Bestehens zu einer begehrten wissenschaftlichen Begegnungsstätte in Trägerschaft der DPG entwickelt. Hier finden die international renommierten Bad Honnef Physics Schools sowie Wilhelm und Else Heraeus-Seminare, die DPG-Lehrerfortbildungsprogramme, Industriegespräche des AIW, die DPG-Arbeitstagung „Forschung – Entwicklung – Innovation“ sowie in diesem Jahr erstmalig das German Young Physicists' Tournament (deutscher Vorentscheid zum International Young Physicists' Tournament) sowie viele weitere Veranstaltungen statt. Die Betriebskosten des Physikzentrums werden durch Erlöse aus den Teilnahmebeiträgen sowie Zuschüsse des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gedeckt.

Am 27. und 28. März 2015 kamen Delegierte aus ganz Europa zum Council der European Physical Society (EPS) im Physikzentrum Bad Honnef zusammen. Während der Sitzung wurde die EPS-Präsidenschaft von John Dudley auf Christophe Rossel übergeben.

Vom 25. bis 30. Oktober 2015 fand im Physikzentrum das 600. Wilhelm und Else Heraeus-Seminar zum Thema „Frontiers of Quantum Optics“ statt, organisiert von Gerd Leuchs und Wolfgang Schleich. Mit Theodor Hänsch, William D. Phillips und Roy J. Glauber nahmen gleich drei Nobelpreisträger daran teil. Glaubers Vortrag über seine Zeit in Los Alamos während des Manhattan-Projekts war einer der Höhepunkte. Er dürfte einer der letzten lebenden Zeitzeugen sein. Das Grußwort sprach DPG-Vizepräsidentin Johanna Stachel.

Um die Bettenkapazität des Physikzentrums an die Kapazitäten des Hörsaals, des Speisesaals und des Lichtenbergkellers anzupassen, wurde ein modernes Gästehaus mit vierzig Einzelzimmern errichtet. Die Grundsteinlegung war am 21. November 2014 – die Einwei-

hung fand knapp ein Jahr später am 13. November 2015 statt. Das Gästehaus ist in Materialwahl, Farbgebung und Proportion an das historische Stiftungsgebäude angepasst. Die ökologische Beanspruchung des Grundstücks wurde so gering wie möglich gehalten. Das Gästehaus besitzt zudem ein ausgeklügeltes Energiekonzept, das für hohe Behaglichkeit und niedrige Betriebskosten sorgt.

Die Kosten für die Planung, Errichtung und Möblierung des Gästehauses, den Bau einer Tiefgarage mit vierzig Stellplätzen, die Neugestaltung der Außenanlagen rund um das Gästehaus sowie den vorausgegangenen architektonischen Qualifizierungswettbewerb betragen mehr als 5,8 Millionen Euro. Die WEH-Stiftung stellte diese Finanzmittel in vollem Umfang zur Verfügung, während die DPG die Bauherrschaft übernahm. Die Partner des Physikzentrums danken der WEH-Stiftung auf das Herzlichste: Ohne die großzügige Unterstützung wäre diese Investition nicht möglich gewesen.

## Magnus-Haus Berlin

Das Magnus-Haus Berlin ist die Hauptstadtrepräsentanz der DPG und wird als wissenschaftliches Begegnungszentrum für Veranstaltungen, Gremiensitzungen oder besondere Anlässe genutzt, darunter die Live-Übertragung

der Bekanntgabe des Physik-Nobelpreises oder die Übergabe der DPG-Präsidenschaft. Wenn die DPG die Veranstaltungsräume nicht selbst nutzt, vermietet sie die Räumlichkeiten an Interessenten aus Wirtschaft, Politik, Presse oder Kultur. Im Magnus-Haus befindet sich ferner das historische Archiv der DPG mit Originaldokumenten und Publikationen zur Geschichte der Physik in Deutschland seit 1845 sowie dem historischen Protokollbuch der DPG und dem Gründungsprotokoll vom 14. Januar 1845.

Regelmäßig finden im Magnus-Haus Berlin wissenschaftliche Abendvorträge statt. Besonders viele Zuhörer zog beispielsweise der Vortrag von Ottmar Edenhofer vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung über „Die Atmosphäre als globales Gemeinschaftsgut“ an. Zwei in Kooperation mit der Technologiestiftung Berlin durchgeführte Podiumsdiskussionen zum Thema „Stadtlicht – welches Licht braucht die Stadt von morgen?“ und „Wunderwelt der Quanten – Möglichkeiten der Quantentechnologie“ wurden aufgezeichnet und im Radio ausgestrahlt. Weitere Vorträge behandelten die technischen Fortschritte und Anwendungen der kardiovaskulären Magnetresonanztomographie, die Entwicklungen der Kontinuumsrobotik oder die Zusammenarbeit von Physikern, Musikern und Instrumentenbauern im 19. Jahrhundert.

## DPG-PREISTRÄGER

- Max-Planck-Medaille: *Herbert Wagner*
  - Stern-Gerlach-Medaille: *Werner Hofmann*
  - Gustav-Hertz-Preis: *Peter Keim*
  - Walter-Schottky-Preis: *Ermin Malic*
  - Robert-Wichard-Pohl-Preis: *Christoph Buchal*
  - Georg-Kerschensteiner-Preis: *Nina und Ingo Wentz*
  - DPG-Technologietransferpreis: Institut für Angewandte Photophysik der TU Dresden, TU Dresden und Novalad GmbH, Dresden
  - Georg-Simon-Ohm-Preis: *Lars Lötgering*
  - Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik 2015: *Stefan Jorda*
  - Schülerinnen- und Schüler-Preis:  
IPhO: *Georg Berger, Vincent Grande, Friedrich Hübner, Sven Jandura, Arne Wolf*  
IYPT: *Sina Hartung, Carina Kanitz, Jonas Landgraf, Ann-Kathrin Raab, Dominika Stronczek*
  - Dissertationspreis der Sektion Atome, Moleküle, Quantenoptik und Plasmen (SAMOP): *Fabian Grusdt*
  - Dissertationspreis der Sektion kondensierte Materie (SKM): *Falko Pientka*
  - Dissertationspreis der Fachverbände Gravitation und Relativitätstheorie, Physik der Hadronen und Kerne, Teilchenphysik: *Ingo Tews*
- Gemeinsame Preise der DPG mit internationalen Fachgesellschaften**
- Max-Born-Preis: *Christian Pfeleiderer*
  - Gentner-Kastler-Preis: *Astrid Lambrecht*
  - Herbert-Walther-Preis: *Peter Zoller*
- Eine ausführliche Übersicht findet sich unter [www.preise.dpg-physik.de](http://www.preise.dpg-physik.de).



Bei den ebenfalls regelmäßig stattfindenden Industriegesprächen berichteten Expertinnen und Experten aus der anwendungsnahen Forschung und der Industrie z. B. über Teilchenbeschleuniger in der Krebstherapie, Wasserstoff als Energieträger und über die Zukunft der Photovoltaik-Entwicklung und -Produktion in Europa. Erstmals gab es mit der Auftaktveranstaltung der Reihe „Wissenschaft und Schule im Gespräch“ eine Veranstaltung speziell für Physik-Lehrende. Sie konnten aus den Kurzvorträgen dreier Physiker aus Wissenschaft, Industrie und Schule wertvolle Anregungen für den Unterricht mitnehmen. Auch die Fachvereinigungen der DPG sowie die junge DPG nutzten das Magnus-Haus Berlin als Tagungsort.

Im Rahmen des Internationalen Jahres des Lichts trafen sich am 9. Oktober 2015 Gäste aus der ganzen Welt im Magnus-Haus, um ihre Erfahrungen zu teilen, die sie bei der Organisation des IYL in ihrem jeweiligen Land gemacht haben. Im Anschluss daran fand das „Lights on“ des bekannten Lichterfestes vor dem Brandenburger Tor statt. Zusammen mit Verantwort-

lichen aus Wirtschaft und Politik drückte der DPG-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, Arnulf Quadt, den Startknopf.

Die Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB) veranstaltet regelmäßig das Berliner Physikalische Kolloquium im Magnus-Haus. Auch Preisverleihungen finden hier statt. Zum Gelingen des Programms trägt die finanzielle Unterstützung durch die WEH-Stiftung maßgeblich bei. Das Magnus-Haus bleibt damit traditionsreicher Ort der Begegnung und des Austauschs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und ist damit ein bedeutender Teil des kulturellen Erbes Berlins.

### Chancengleichheit

#### Physik für Flüchtlinge

Die Anwesenheit mehrerer hunderttausend Flüchtlinge in Deutschland bedeutet eine große Herausforderung. Die DPG sieht sich verpflichtet, gemäß ihren Kräften und Möglichkeiten auf die geflüchteten Menschen zuzugehen und ihnen Brücken in die deutsche (Bildungs-)Gesellschaft zu bauen. Das Projekt „Physik für Flüchtlinge“ dient diesem Ziel. In Kooperation mit der Universität Göttingen und mit Hilfe der Förderung durch das BMBF hat die DPG im November 2015 das Projekt vorbereitet und vom 1. bis 24. Dezember an deutschlandweit zwanzig Standorten von knapp 600 freiwilligen Helferinnen und Helfern durchführen lassen. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen in Deutschland Physik spielerisch und anhand einfacher Experimentieraufgaben näherzubringen und eine inhaltliche Beschäftigung zu geben. Das physikalisch-spielerische Ex-

perimentieren soll in den Einrichtungen eine Ablenkung vom Alltag bieten und eine Geste der Willkommenskultur sein.

Der große Erfolg des Pilotprojekts bestärkte die DPG darin, „Physik für Flüchtlinge“ auch über die Adventszeit hinaus im Jahr 2016 bundesweit fortzuführen. Dies soll mit einem optimierten Lernkonzept und einer weiter ausgebauten Infrastruktur geschehen.<sup>4)</sup>

#### Physikerinnentagung

Vom 15. bis 18. Oktober 2015 fand an der Universität Göttingen die 19. Deutsche Physikerinnentagung statt. Organisiert wurde sie von Physikerinnen der Universität Göttingen und des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung. Erstmals gab es einen Themenschwerpunkt, der sich am Internationalen Jahr des Lichts orientierte. Die Liste der Rednerinnen umfasste zahlreiche hochkarätige Forscherinnen wie Ilaria Zardo (Hertha-Sponer-Preisträgerin 2015).

Die seit 1997 jährlich stattfindende Tagung versteht sich als Forum der Frauen in der Physik. Die wissenschaftliche Diskussion, aber auch der Erfahrungsaustausch und die Vorstellung beruflicher Perspektiven von Physikerinnen stehen im Mittelpunkt. Eingeladen sind alle Frauen, die sich der Physik verbunden fühlen – ob als Schülerin oder Studentin, Dozentin, Forscherin, Lehrerin oder Wirtschaftsphysikerin sowie interessierte Physiker. Die 20. Physikerinnentagung wird vom 3. bis 6. Oktober 2016 in Hamburg stattfinden.

#### Lise-Meitner-Lectures

Bei der Lise-Meitner-Lecture während der DPG-Jahrestagung am 10. März 2016 an der Universität Regensburg ging Petra Schwille, Biophysikerin und Direktorin am Max-Planck-Institut für Biochemie in München, der Frage nach, ob Leben konstruierbar ist. Die Lise-Meitner-Lectures sind ein gemeinsames Programm der DPG und der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft. Herausragende Wissenschaftlerinnen berichten über

<sup>4)</sup> Weitere Informationen zum Konzept sowie zur Anmeldung für Freiwillige sind unter [www.dpg-physik.de/pff/index.html](http://www.dpg-physik.de/pff/index.html) zu finden.

Betriebskosten 2015 für das Magnus-Haus (in 1000 Euro)	
<b>Auf Mieter umlagefähige Betriebskosten</b>	<b>136</b>
Personalkosten (umlagefähig), Grundsteuer, städt. Nebenkosten, Heizung, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Versicherungen	
<b>DPG Betriebskosten</b>	<b>223</b>
Personalkosten (nicht umlagefähig), Instandhaltungen, Porto, Telefon/Fax, Bürobedarf, Reisekosten, Veranstaltungen, Abschreibungen	
<b>Summe direkte Betriebskosten</b>	<b>359</b>
<b>20 % Gemeinkostenaufwand</b>	<b>72</b>
der Geschäftsstelle Bad Honnef	
<b>Summe Kosten</b>	<b>431</b>
<b>Einnahmen aus Vermietung</b>	<b>152</b>
<b>Entnahme aus Rücklage für Instandhaltungen</b>	<b>50</b>
<b>Ausschüttung DPG-GmbH</b>	<b>37</b>
<b>Summe Einnahmen/Ausschüttungen</b>	<b>239</b>
<b>Deckungslücke</b>	<b>-192</b>



ihre Motivation für ein Physikstudium, ihren Karriereweg sowie ihren beruflichen Alltag.

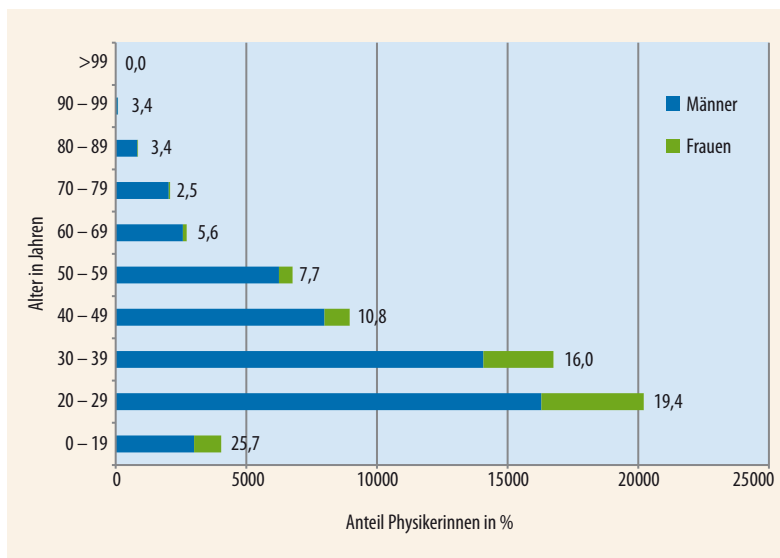
**Gemeinsamer Workshop mit dem Ada-Lovelace-Projekt Mainz**

Anlässlich des 200. Geburtstags von Ada, Countess of Lovelace (1815 – 1852), richtete das Ada Lovelace Mentoring Programm an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 10. Oktober 2015 seine erste bundesweite Tagung aus. Sechzig Nachwuchswissenschaftlerinnen, Doktorandinnen der Physik und Mathematik von zwanzig Universitäten und Forschungseinrichtungen beschäftigten sich mit „Strategien für einen erfolgreichen Karriereestieg“. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Arbeitskreis Chancengleichheit der DPG, dem SFB/TR 45 der Johannes Gutenberg-Universität und dem Helmholtz-Institut Mainz statt.

**Frauen in der Physik: Mitglieder und Einschreibungen**

Gemäß der Studierendenstatistik der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) scheint der Anteil an Frauen unter den Physik-Studierenden derzeit eher zurückzugehen: Nur 18 Prozent der Mastergrade wurden 2015 an Frauen verliehen, beim Bachelor lag dieser Anteil sogar nur bei 14 Prozent und damit deutlich hinter dem zwischenzeitlich erreichten Niveau von etwa 20 Prozent.

Etwas höher – bei jeweils etwa einem Drittel – liegen die Zahlen bei Studiengängen mit einem Schwerpunkt in der Physik wie der Biophysik oder im Lehramtsstudium. Zu Studienbeginn ist das Geschlechterverhältnis nicht seriös anzugeben, da es durch Parkstudierende erheblich verzerrt wird. Bei Promotionen liegt der Anteil der Frauen seit Jahren konstant bei etwa 20 Prozent und damit auch 2015 erneut über dem Anteil der Frauen, die vier Jahre vorher ihr Studium mit dem Master oder Diplom abgeschlossen haben (17 Prozent).



Der Anteil der Physikerinnen unter den DPG-Mitgliedern beträgt 15 Prozent (1980: 2,8 %). Von insgesamt 9375 Physi-

kerinnen in der DPG sind fast 4000 zwischen 20 und 29 Jahre alt.

**Die DPG in Zahlen und Fakten**

**Zahl der DPG-Mitglieder**

Nach dem Jahresabschluss 2015 zählte die DPG 62 296 Mitglieder (Jahresabschluss 2014: 62 387 Mitglieder). Damit liegt die DPG im internationalen Vergleich der physikalischen Fachgesellschaften weiter vorne. Die Mitgliederzahl sank 2015 leicht um 91 Personen. Nach dem über zwei Jahrzehnte andauernden großen Wachstum hat die Zahl der Mitglieder nun bei etwa 62 000 eine Sättigung erreicht und ist im zweiten Jahr hintereinander leicht gesunken (2015: -0,1 Prozent; 2014: -0,6 Prozent; 2013: +1,2 Prozent).

Bei 144 Mitgliedern handelt es sich um korporative Mitglieder (Institute, Bibliotheken, Schulen, Firmen). Die übrigen 99,8 Prozent sind persönliche Mitglieder (Infokasten).

**Änderungen im Vorstand der DPG**

- Sven Lübeck folgt Rudolf Lehn als Vorstand „Schule“ ab 1. Dezember 2015 im Amt nach.
- Im Vorstandressort „Publikationen“ wurde Eberhard Bodenschatz für eine Amtszeit vom 1. April 2016 bis 30. März 2018 gewählt. Matthias Bartelmann schied turnusmäßig aus dem Amt aus.
- Siegfried Bethke (Auswärtige Beziehungen) wurde für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

**Vorstandsrat**

Im Spätsommer 2015 wählten die DPG-Mitglieder für die Amtszeit 2015 bis 2018 insgesamt 34 direkt zu wählende Mitglieder des Vorstandsrats. Von 63 479 Wahlberechtigten hatten 9929 bis zum Stichtag ihre Stimmzettel eingesandt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 15,6 Prozent. Bei 23 ungültigen Stimmen bzw. Enthaltungen verteilen sich die gültigen Stimmen auf 49 Kandidatinnen und Kandidaten. Gewählt wurden:

- **Wahlkreis 1 – Schule:** Melanie Dreher, Martin Biebl, Benjamin Ehlers, Otmar Winkler, Falk Ebert;

**DPG-MITGLIEDERSTATISTIK**

Die persönlichen DPG-Mitglieder gliedern sich wie folgt auf (in Klammern die Werte des Jahresabschlusses 2014):

25,7 %	(26,7 %)	Studierende
28,8 %	(29,2 %)	DoktorandInnen, AssistentInnen
4,5 %	(4,4 %)	HochschullehrerInnen
11,1 %	(10,4 %)	IndustriephysikerInnen
8,2 %	(8,2 %)	PhysikerInnen im Bereich der außeruniversitären Forschung (HGF, MPG, WGL, FhG, PTB u. a.)
3,9 %	(3,8 %)	LehrerInnen und Studierende Lehramt
0,8 %	(0,8 %)	PhysikerInnen im Bereich der Wissenschaftsorganisationen und -verwaltung
14,0 %	(13,9 %)	Mitglieder aus Werbeaktionen
4,4 %	(4,0 %)	PhysikerInnen in sonstigen Bereichen (Selbstständige u. a.)

Der Frauenanteil ist erneut gestiegen und beträgt nun 15,0 % (14,6 %). Weiterhin 6,1 % (6,1 %) der Mitglieder wohnen im Ausland. Das Durchschnittsalter ist leicht auf 36,5 (36,0) Jahre gestiegen.

■ **Wahlkreis 2 – Hochschule:** Anna Bakenecker, Erich Runge, Michael Fleischhauer, Cora Uhlemann, Johannes Haller, Doris Heinrich, Deborah Duchardt, Gudrun Hiller, Birgit Scheppat, Frank Stienkemeier, Wolfgang Belzig, Jürgen Christen, Matthias Zimmermann, Dieter Hoffmann, Karl-Henning Rehren;

■ **Wahlkreis 3 – Wirtschaft:** Angelika Hofmann, Silke Bargstädt-Franke, Tobias Ruf, Christine Meyer, Hartmut Kaletta, Philipp Seibt, Rolf Loschek, Achim Hofmann;

■ **Wahlkreis 4 – Andere Bereiche:** Karl-Friedrich Ziegahn, Jochen Schneider, Andreas Fehlner, Ralf Röhlsberger, Karin Zach, Theo Geisel.

Der Vorstandsrat konstituierte sich beim 36. Tag der DPG im Physikzentrum Bad Honnef.

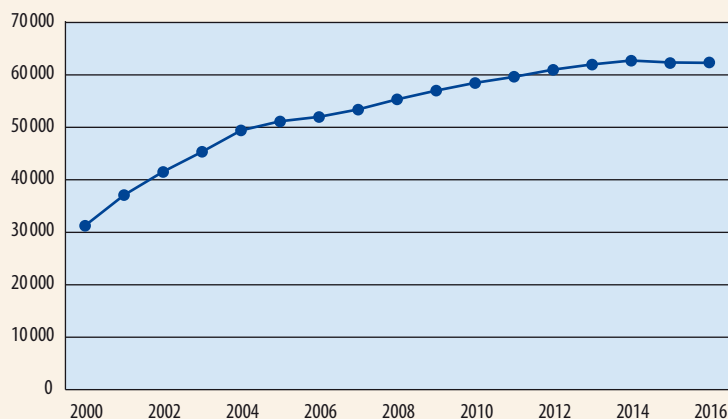
#### Geschäftsstelle der DPG:

##### Personalia

Um das Team des Magnus-Hauses Berlin zu verstärken, wurde zum 15. April 2015 Daumants Oss eingestellt. Sein Tätigkeitsschwerpunkt besteht in der Betreuung der Veranstaltungen. Manfred Böttcher, der im Magnus-Haus im Servicebereich angestellt war, schied zum 30. September 2015 aus.

Claudia Zoll hat am 1. Januar 2016 ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle in Bad Honnef aufgenommen, um die „Wirtschafts- und Industriestrategie“ zu unterstützen. Jana Derichs wurde am 1. Oktober 2015 zur Verstärkung des Teams der Mitgliederverwaltung eingestellt.

Mitgliederentwicklung seit dem Jahr 2000



#### Bewilligungen der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Durch ihre großzügige Unterstützung trägt die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung seit vielen Jahren wesentlich zur Erreichung der Satzungsziele der DPG bei. Im Jahr 2015 konnte die DPG Mittel in Höhe von 844 461 Euro in Programmen einsetzen, welche die Stiftung ihr hierfür anvertraut hatte. Hierzu gehören: das Kommunikationsprogramm, die Bad Honnef Physics Schools im Physikzentrum, Veranstaltungen im Magnus-Haus Berlin, das Lehrerfortbildungsprogramm fobi- $\Phi$ , das Förderprogramm Physik für Schülerinnen und Schüler, das Online-Schülermagazin Detektor, PiA – Physik im Advent, der Schülerwettbewerb exciting-physics im Rahmen der Highlights der Physik, der Online Mathematik-Brückenkurs, die Studien zur Physik in der Schule sowie die akustische Sa-

nierung des Lichtenbergkellers und der Ausbau der WLAN-Infrastruktur im Physikzentrum Bad Honnef. Ferner hat die Stiftung die vollständige Finanzierung der Planung, Errichtung und Möblierung des Gästehauses und der Tiefgarage des Physikzentrums sowie der Gestaltung der Außenanlagen übernommen und der DPG hierfür mehr als 5,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Für die äußerst großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die viele Programme der DPG nicht oder nicht in diesem Umfang möglich wären, ist die DPG der Stiftung überaus dankbar.